

Schneesport und Alkohol

Quelle

Schweizerische Beratungsstelle
für Unfallverhütung bfu
Laupenstrasse 11
CH-3008 Bern

Tel. 031 390 22 22
Fax 031 390 22 30
E-mail info@bfu.ch
Internet www.bfu.ch

Kontaktperson

Othmar Brügger

Stellungnahme

1. Die bfu verfügt über keine Statistik, die es erlaubt, Aussagen über das Risiko von Alkoholkonsum auf das Unfallgeschehen im Schneesport zu machen.
2. Es muss beachtet werden, dass Ski- und Snowboardfahren hohe Anforderungen an die körperliche Leistungsfähigkeit stellt (Gleichgewichtsgefühl und Reaktionsschnelligkeit). Diese Fähigkeiten werden erwiesenermassen durch Alkoholkonsum negativ beeinflusst.
3. Jeder Schneesportler und jede Schneesportlerin verfügt über ein individuelles technisches Fertigniveau. Nicht den Fähigkeiten angepasstes Fahren ist ein häufiger Grund für Stürze und damit für Verletzungen. Alkoholkonsum enthemmt und fördert die Risikobereitschaft, insbesondere bei jungen Leuten. Alkohol kann deshalb bereits in geringen Mengen die Sturz- und Kollisionswahrscheinlichkeit erhöhen.
4. Ski- und Snowboardfahrer und -fahrerinnen gelangen meist mit dem eigenen Auto zur Schneesportstation und dann am Abend wieder heim. Leute, die während einem Schneesporttag Alkohol konsumieren und dies vornehmlich am Nachmittag, sind damit auch potenzielle Autofahrer mit Alkohol im Blut. Für das Fahren im Strassenverkehr empfiehlt die bfu: Kein Alkohol am Steuer!
5. Ein Schneesporttag kann auch zu einem Erlebnis werden, wenn das Vergnügen des Trinkens zeitlich vom Vergnügen des Ski- und Snowboardfahrens getrennt wird. Einer sportlichen Tätigkeit an einem Sonnentag in der Winterlandschaft kann ein gesellschaftliches Après-Ski an der Bar folgen.